



... der Treffpunkt mit Tradition der Berner LGBT+ Community – alle zwei Wochen am Mittwochabend ab 19.30 Uhr in der Villa Stucki in Bern. Reserviere für den 14. Dezember (Jassen und TGNS-Stammtisch) und 4. Januar (Jassen) auf 3gang.ch. Und geöffnet hat während den 3gang-Abenden ebenfalls die HAB-Bibliothek.

START



©andreaslehner.com

Herausforderungen für 2017

Hauptthema für die 35 Mitglieder an der Mitgliederversammlung anfangs November war das Budget. Auslöser war der Kanton Bern, der ab 2017 die Beratungsleistungen von rund 18'000 Franken nicht mehr vergüten wird. Jeden einzelnen Budgetposten hat der Vorstand im Vorfeld analysiert und abgewogen. Ergebnis: ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von 1300 Franken.

Mit grossem Mehr wurde beschlossen, dass die Beratung mit ihren etwa 350 Beratungsanfragen aufrechterhalten werden soll. Diverse Aktionen sowie die Unterstützung der gayAgenda mussten leider gestrichen werden. Dabei gab gerade der Entscheid betreffend gayAgenda viel zu diskutieren.

Die HAB konzentrieren sich auf einen zweimonatlichen Mitglieder-Versand mit der HABinfo. Ob 2017 die gayAgenda erscheint, ist in der Macht des Redaktors Ludwig Zeller.

Bereits jetzt ist klar, dass wir zukünftig stärker auf unsere Anliegen aufmerksam machen müssen! Wir müssen vermehrt auf unsere Hinterbeine stehen, um unsere Ziele erreichen zu können.

Stellst du dich mit uns den neuen Herausforderungen? Dann melde dich bei mir. Beachte auch den Anlass am 1. Februar betreffend Politgruppe.

Ich wünsche dir und deinen Liebsten frohe Festtage und einen guten Start im 2017!

Christoph Janser, Präsident HAB
christoph.janser@hab.lgbt

Jahresthema 2017: Medien*queer



Wir sind uns bewusst: Je sichtbarer und bemerkbarer unsere LGBT+ Gemeinschaft wird, desto rauer wird auch der Gegenwind. Bestes Beispiel ist die EDU-Initiative «Schutz der Ehe», die verlangte, dass im Kanton Zürich die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare verboten wird. Oder warum schreibt die Berner Tageszeitung «Bund» in grossen Lettern «Die Bevölkerung befürwortet die Homo-Ehe»? Die sogenannte «Homo-Ehe» wurde doch bereits 2005 an der Urne vom Volk angenommen – jetzt geht es doch eigentlich um die Öffnung der Ehe ...

Lernen wir, wie Medien überhaupt funktionieren. Lernen wir den Umgang mit Online-Plattformen. Lernen wir, günstig gestimmte Aussagen zu unterstützen und zu nutzen. Lernen wir, uns von Hassverbreiter*innen nicht einschüchtern zu lassen – und machen wir es zu unserer Pflicht, diese zu demaskieren.

Daniel Frey

VERANSTALTUNGEN DER KULTURGRUPPE

Weihnachten und Glühwein

Glühweintrinken und HAB-Stammtisch

> Mittwoch, 21. Dezember 2016, ab 18.30 Uhr
Märit Kultur Beiz beim Münster



Gemeinsam stossen wir auch in diesem Jahr auf dem Berner Weihnachtsmarkt beim Berner Münster bei Glühwein auf das ausklingende Jahr an. Wer vorgängig noch den Weihnachtsmarkt besuchen möchte, findet dazu bis 18.30 Uhr Gelegenheit. Im Anschluss ans Glühweintrinken findet ein HAB-Stammtisch im nahe gelegenen Restaurant Goldener Schlüssel statt. Das älteste Restaurant Berns mit einzigartigem Holzwölbe bietet Schweizer Küche aus regionalen Zutaten an. Unermüdete lassen den Abend in der Comeback Bar ein paar Häuser weiter ausklingen. Es erwartet dich von den HAB: Fabian Jeker.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

> Treffpunkt Glühweintrinken: ab 18.30 Uhr bis ca. 20 Uhr bei der Märit Kultur Beiz beim Münster.

> Treffpunkt HAB-Stammtisch: zwischen ca. 20 Uhr und 22 Uhr im Restaurant Goldener Schlüssel, Rathausgasse 72, Bern

> Ab 22 Uhr Ausklang in der Comeback Bar, Rathausgasse 42, Bern

HAB-Weihnachtsfeier

> Samstag, 24. Dezember 2016, ab 19.00 Uhr
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern



Bist du an Heiligabend allein zuhause? Dann komm doch an die HAB-Weihnachtsfeier in die Villa Stucki. Ein 3gängiges Festmenu erwartet dich, gute Gesellschaft und eine besinnliche Feier. Patrick, Andi, Charles, Therry und Daniel freuen sich darauf, mit dir gemeinsam zu feiern.

Menu: Antipasti-Teller, Schweinsfilet Calvados, Spätzli, Rotkraut, Apfel mit Preiselbeeren und ein Eierlikör-Traum.

Menupreis: CHF 35.–

Anmeldung bitte bis spätestens 21. Dezember auf 3gang.ch. Und bei der Anmeldung unbedingt eine Kontaktmöglichkeit angeben; damit wir uns bei wenig Interessierten – bei weniger als zwölf Anmeldungen – bei dir melden können.

Kick-off zur **Gründung der HAB-Politgruppe** am Mittwoch, 1. Februar um 19 Uhr in der Villa Stucki. Bist du dabei? Weitere Infos folgen ...

«Telearena»: ein Tabu wird gebrochen

> Mittwoch, 11. Januar 2017, 19.30 Uhr
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern



Noch in den 1970er Jahren hatten wir in der Gesellschaft einen schweren Stand. Wir wurden als «abnormal» wahrgenommen, die Sittenpolizei führte bei einschlägigen Treffpunkten Kontrollen durch und führte ein «Schwulen»-Register.

Im April 1978 führte das Schweizer Fernsehen eine abendfüllende «Telearena» zum Thema Homosexualität durch. Die Sendung schlug in der Bevölkerung wie eine Bombe ein, brach sie doch ein Tabu. Und Jahre später – mit Abstand – kann die Sendung als ein Meilenstein in der Geschichte der Schwulen- und Lesbenbewegung bezeichnet werden.

Martin Fröhlich – Bundesbeamter und Offizier (im Unruhestand), HAB-Ehrenmitglied – war damals in der Sendung dabei. Zusammen mit «Mutter» Fröhlich werden wir im Rahmen unseres Jahresthemas «Medien» die «Telearena» anschauen. Und Martin wird von den Vorbereitungen zur Sendung, von der Sendung selber und von der Zeit nach der Sendung erzählen.

Türöffnung ab 19.00 Uhr, Barbetrieb, Eintritt frei

QUEER IN BERN

Für eine vielfältige Vielfalt

Eine Veranstaltung zu Migration, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität.

> Samstag, 10. Dezember 2016, 12 bis 16.00 Uhr
Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern



Wenn mehr als jede dritte Person in der Schweiz einen Migrationshintergrund hat und wenn Homosexualität überall vorkommt, dann können nicht-heterosexuelle Orientierungen auch unter MigrantInnen kein Randphänomen sein.

Wenn LGBTI-Personen mit Migrationshintergrund

in ihren Herkunftsgemeinschaften auf Ablehnung stossen, dann gibt es nichts zu relativieren und zu verharmlosen. Dann tun Engagement und Aufklärung Not – wie überall, wo es um Freiheitsrechte geht.

Das Ziel muss jedoch Integration statt Ausgrenzung sein. Denn leider wird ein negativer Umgang konservativer Migrant*innengruppen mit Homosexualität und diverser Geschlechtsidentität oft als «Gradmesser» für eine «Rückständigkeit» von Migrant*innen instrumentalisiert. Das grenzt aus und ist mit Blick auf homophobe Haltungen auch in

Teilen der Schweizer Mehrheitsgesellschaft deplatziert.

Ein Thema als gesellschaftlicher Spaltpilz? Das muss nicht sein. Deshalb möchte der «Verein Migration & Menschenrechte» die Debatte über gegenseitige Akzeptanz und den Abbau von Vorurteilen zusammen mit HAB, Pink Cross, LOS, TGNS, pride ouest 2017 und weiteren Organisationen fortführen. Mit einem Mittagsimbiss (Solibeitrag 10 Franken), Inputreferaten und einem spannendem Podium.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Politik ade? Medien ahoi!

Mitgliederreaktionen im Oktober 2015 haben die HAB bestärkt, 2016 «Politik» als Jahresthema zu wählen. Es war nötig – eine Abstimmungen stand an: Die CVP wollte mit ihrer Initiative die Ehedefinition «Mann und Frau» in die Verfassung schmuggeln. Ein knappes Ergebnis bewahrte uns davor – leider nicht (nur) den Ls, Gs und Ts zuliebe – sondern auch aus finanziellen Gründen.

Der bittere Abstimmungskampfelch zur Stiefkindadoption für eingetragene Partnerschaften ging an uns vorbei. Dem Referendumskomitee gelang es nicht, die nötigen Unterschriften zu sammeln. Wann die Revision in Kraft treten wird, ist noch offen.

Im Kanton Bern hat die Politik mit ihrem Rasenmäher-Sparprogramm indirekt zur Streichung der finanziellen Unterstützung des HAB-Beratungsangebots geführt. Der vom Kanton verlangte administrative Aufwand und der effektive Nutzen des Angebots stünden in keinem Verhältnis. Alle könnten sich ja an die bestehenden öffentlichen Angebote wenden

– als ob die auf LGBTI-Menschen vorbereitet wären. Hier wartet noch politische Arbeit auf die HAB.

Die beiden Podien mit Politiker*innen zeigten, dass es in allen politischen Parteien LG(B)T-Mitglieder gibt. Das erste zeigte, was sie im LGBT-Bereich bewirken können oder welche Überzeugungsarbeit sie noch leisten müssen und wie enorm viel andere Arbeit sie zu bewältigen haben. Im zweiten Podium, am Tag des Artikels im «Bund» zur Kantonsunterstützung, fanden sich Kandidat*innen für die Berner Gemeinde- und Stadtratswahlen ein. Die Diskussion brachte keine Lösung für das Problem der HAB oder hat den Beitritt der Stadt zum Rainbow Cities Network nicht direkt beeinflusst, aber alle konnten ihr Engagement – zumindest – für die LGBT-Menschenrechte darlegen. Was «wir» in der Stadt Bern selbst mehr gewichtet haben – «bloss» LGBT- oder umfassende Menschenrechte – wissen wir jetzt schon.

Wie weit das letzte Podium «Hilfe, wir verspies-

sen!» zur Politik gehört, muss jede*r für sich selbst beantworten. Für mich ist es eine politische Haltung.

Ade Politik! gilt also nicht – sie ist für die HAB und ihre Mitglieder eine Daueraufgabe. Daher wollen wir in den HAB eine Politgruppe zu gründen.

Diese Polit-Erfahrungen führen aber zu einem nahtlosen Übergang zum Jahresthema 2017 «Medien» – davon sind wir überzeugt.

Max Krieg

Die **Jugendgruppe girls** bieten Mädchen und jungen Frauen einen Ort, wo sie sich treffen können. Und du bist kontaktfreudig und möchtest uns bei der Organisation der monatlichen Treffen unterstützen? Dann melde dich bitte ...

Lena Wüthrich, girls@hab.lgbt